



Alles Gute kommt von oben – und manchmal kommt von dort auch Schaum.

FOTO: SABINE KNAUF

Diesmal bleibt alles im Rahmen

FESTE Auftakt der „Geusemer Kerb“ profitiert von dem bewährtem Sicherheitskonzept

GEINSHEIM. Die „Geusemer Kerb“ prägt das Leben in dem Ortsteil in diesen Tagen. Begonnen hat am vergangenen Freitag alles mit der schon legendären Schaumparty im Festzelt auf dem Kerweplatz.

Die Schaumparty, der Auftakt der „Geusemer Kerb“, ist im ganzen Kreis Groß-Gerau vor allem bei den jüngeren Leuten bekannt und immer wieder ein Höhepunkt des Jahres. Die unter Achtzehnjährigen durften bis 24 Uhr ins Festzelt kommen, und dort feierten sie ausgiebig im Schaum

oder auf der Tanzfläche. Für Musik und Stimmung sorgte „DJ Squeeze“, die Tanzfläche war den ganzen Abend über gut gefüllt. Auch in den beiden Sektbars tummelten sich die Leute, und sie feierten ausgelassen den Beginn der mittlerweile 35. Zeltkerb.

Der Abend verlief diesmal ohne besondere Zwischenfälle. In den vergangenen Jahren gab es auf der Schaumparty hin und wieder einmal Ausschreitungen. Für Ordnung sorgten deshalb nicht nur die Kerweborsch und -mädscher, sondern auch Sicherheitsleute der „IH Security“. Die

Ausweiskontrolle hingegen übernahm Kerwemudder Jaquelin Horst persönlich. Das Zelt war diesmal sogar videüberwacht.

Durch das Sortieren von unter 18- und über 18-Jährigen am Eingang wurden lange Wartezeiten vermieden, die Nichtvolljährigen bekamen ein rotes Band. Für sie war der Spaß um Mitternacht vorbei. Die Security lobte die gute Zusammenarbeit mit den Kerweborsch, in den vergangenen drei Jahren sei man ein gutes Team geworden. Um für Sicherheit zu sorgen, waren alle Securitys zudem mit Funk ausgestat-

tet, um schnell am richtigen Ort zu sein. Außerdem wurden am Eingang die Taschen der Besucher kontrolliert.

Die Helfer in der Sektbar und in der Bierbar hatten alle Hände voll zu tun. Rund 600 Besucher feierten diesmal bis in die frühen Morgenstunden. Für die Kerweborsch und -mädscher war die Nacht kurz, denn schon früh am nächsten Morgen trafen sie sich zum Aufräumen im Kerwezelt. Später am Tag ging es dann zum ökumenischen Kerwegottesdienst in der evangelischen Dietrich-Bonhoeffer-Kirche. *knauf*